

Marktbericht September

a) Allgemeines

Gemäß dem Beschluss der G-20-Agrarminister veröffentlicht die **EU-Kommission** dreimal jährlich einen kurzfristigen Marktausblick (**Short Term Outlook**) für Ackerkulturen sowie Fleisch- und Milchmärkte. Das Ziel dieser Marktanalysen ist die Verbesserung der Markttransparenz, um dadurch die zeitweise enormen Preisschwankungen auf den landwirtschaftlichen Rohstoffmärkten abzuschwächen. In der Herbstprognose wird für Getreide im WJ 2014/15 von einer um 5,0 % höheren Erzeugung, einem im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % zunehmendem Verbrauch, einer Verminderung der Exporte und damit höheren Endbeständen ausgegangen. Bei den Ölsaaten bewirkt die höhere Produktion eine Verringerung der Importe. Bei Rind- und Kalbfleisch bleibt 2015 die Bilanz der EU-28 ausgeglichen. Die höhere Erzeugung und der zunehmende Verbrauch halten sich die Waage. Wegen des Russlandembargos verringert sich bei Schweinefleisch die Ausfuhr auf nur noch rund 9 % der Nettoerzeugung. Bei Geflügelfleisch sollen Produktion und Verbrauch um jeweils 0,7 % ansteigen. Die Milcherzeugung wird um 1,6 % wachsen und die Herstellung sowie die Exporte von Frischmilchprodukten und Käse weiter zunehmen.

b) Milch

Im September sank der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,92 Ct/kg auf 36,90 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er sogar um 1,68 Ct/kg bzw. 4,4 % niedriger.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sind im Monatsverlauf fast auf das Dreijahrestief gefallen. Trotz der niedrigen Preise hielten sich die Lebensmittelindustrie und Futtermittelhersteller mit Käufen zurück. Auf den Drittlandmärkten stieg vor allem wegen des nachgebenden Eurokurses die Wettbewerbsfähigkeit.

Die Verkaufspreise für **Butter** sanken im Verlauf des Berichtsmonats auf ein neues Jahrestief. Die Discounter starteten zum zweiten Mal in diesem Jahr eine Preissenkungsrunde. Die Private Lagerhaltung verminderte den Preisdruck.

Die Preise für **Emmentaler** notierten im September dank des Oktoberfestes über dem Vormonat. Dagegen mussten andere Käsesorten auf Grund des russischen Importstopps für EU-Käse erste Preisnachlässe hinnehmen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull** konnten sich im Berichtsmonat vom Dreijahrestief saisonal bedingt erholen. Das begrenzte Angebot verhalf zu steigenden Notierungen.

Die Preise für **Schlachtkühe** sanken im Berichtszeitraum auf ein Jahrestief. Das umfangreiche Angebot übertraf die Nachfrage. Verarbeitungsfleisch konnte nur mit Abschlägen vermarktet werden und der Export brachte keine Marktentlastung.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** gaben im Monatsverlauf nach. Die schwache Nachfrage wegen der Feldarbeiten und die Preiseinbußen beim Export waren die Ursachen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stürzten im Berichtszeitraum ab. Das drückende Angebot vor allem in Folge des russischen Embargos führte zu diesem Preiseinbruch.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben im Monatsverlauf erheblich nach und erreichten ein Dreijahrestief. Wegen des Preisverfalls hielten sich die Mäster bei den Käufen zurück.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Auf Grund der weltweit guten Versorgungslage und dadurch fallender Warenterminnotierungen sanken die Erzeugerpreise der neuen Ernte für **Backweizen** und **Braugerste**. Die Mengenumsätze blieben gering. Nach der Schätzung des Internationalen Getreiderats (IGC) für das WJ 2014/15 wird die globale Getreideerzeugung in Höhe von 1983 Mio. t um 25 Mio. t über dem prognostizierten Verbrauch liegen.

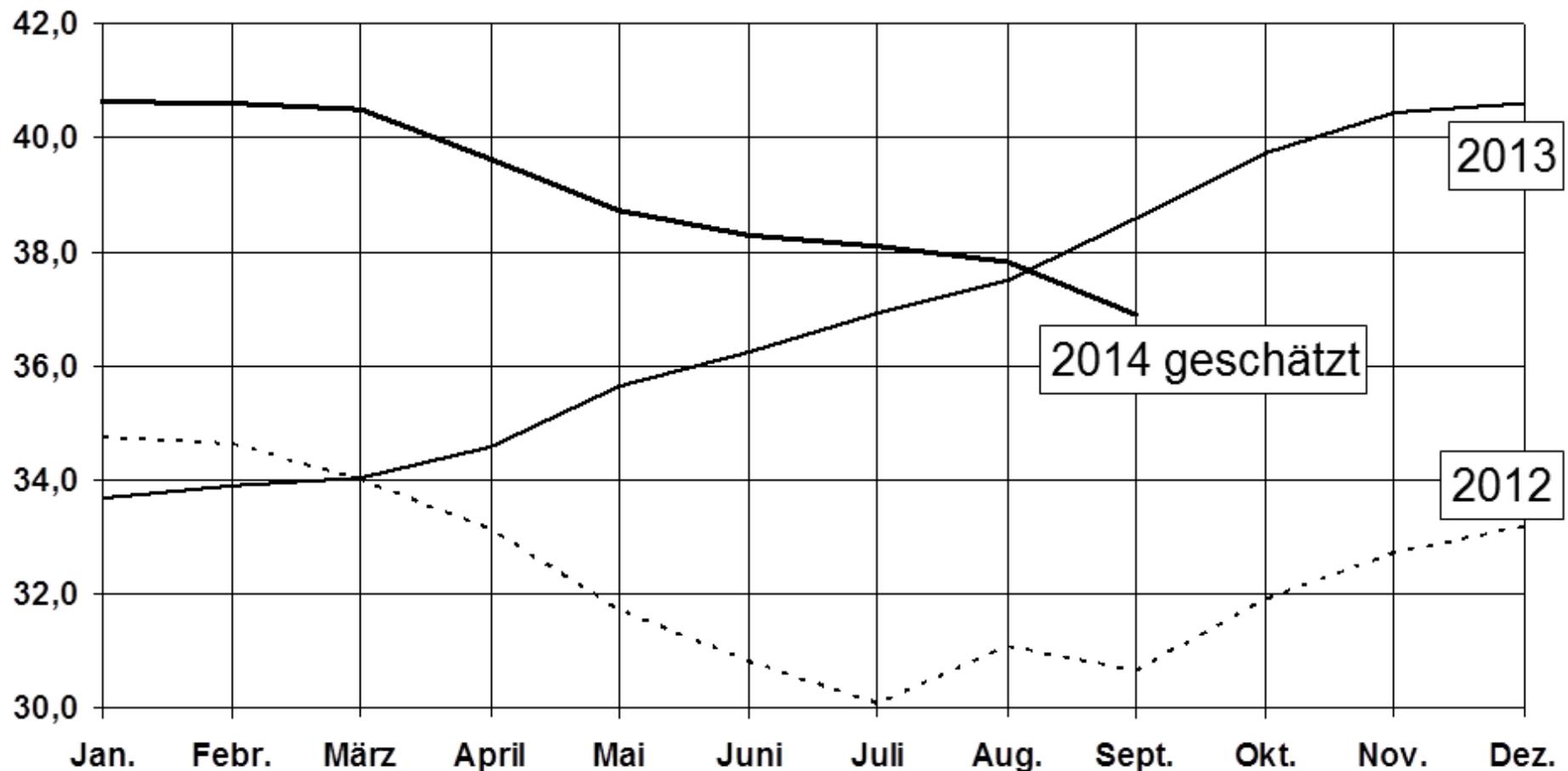
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis September waren fast alle ausgesuchten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im negativen Bereich. Lediglich Rindfleisch lag im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland veränderten sich im September gegenüber dem Vorjahresmonat ungleich. Zweistellige Preissenkungen verzeichneten konventionelle und Biospeisefrühschoten sowie Äpfel und Butter.

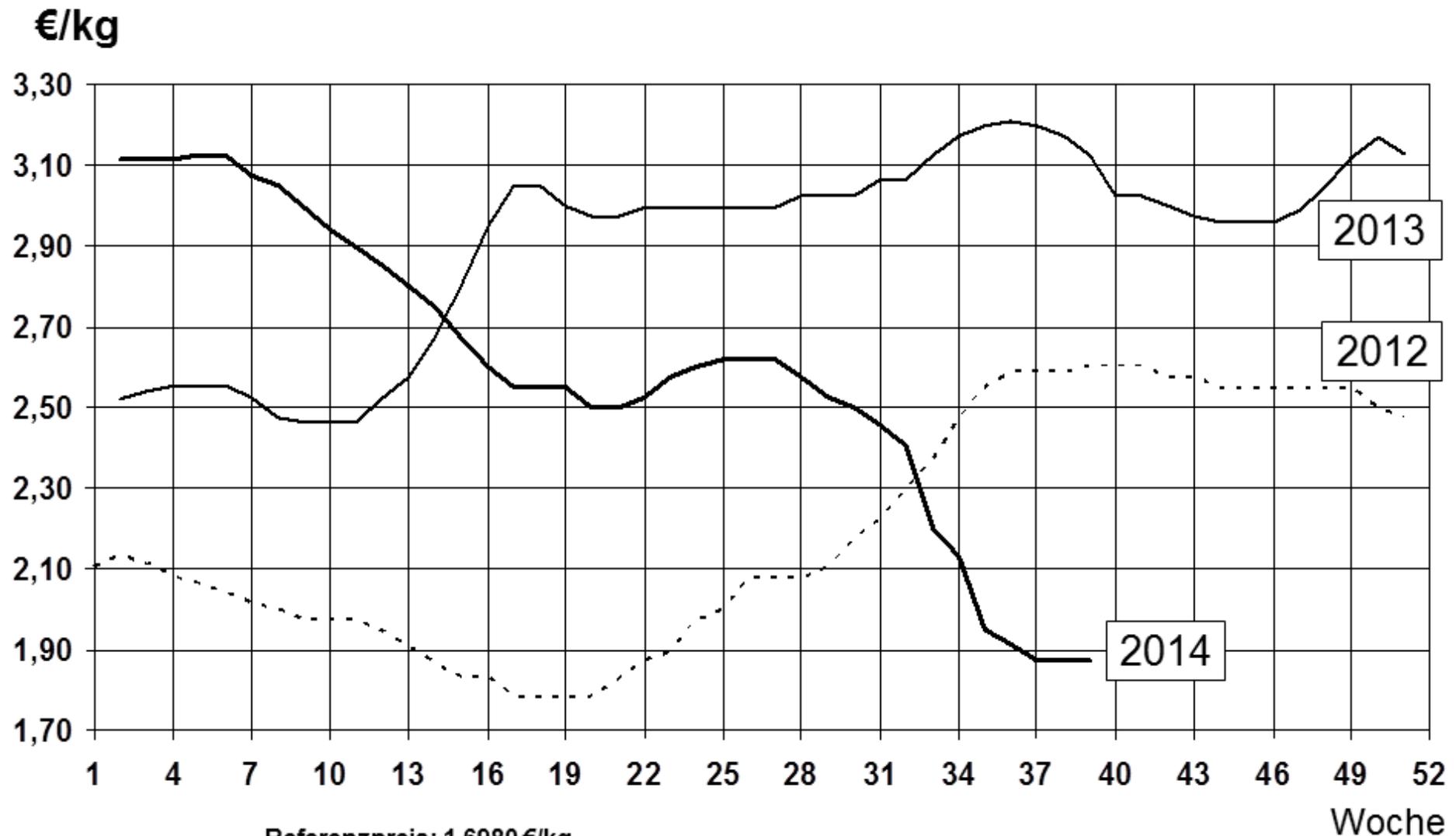
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.
Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

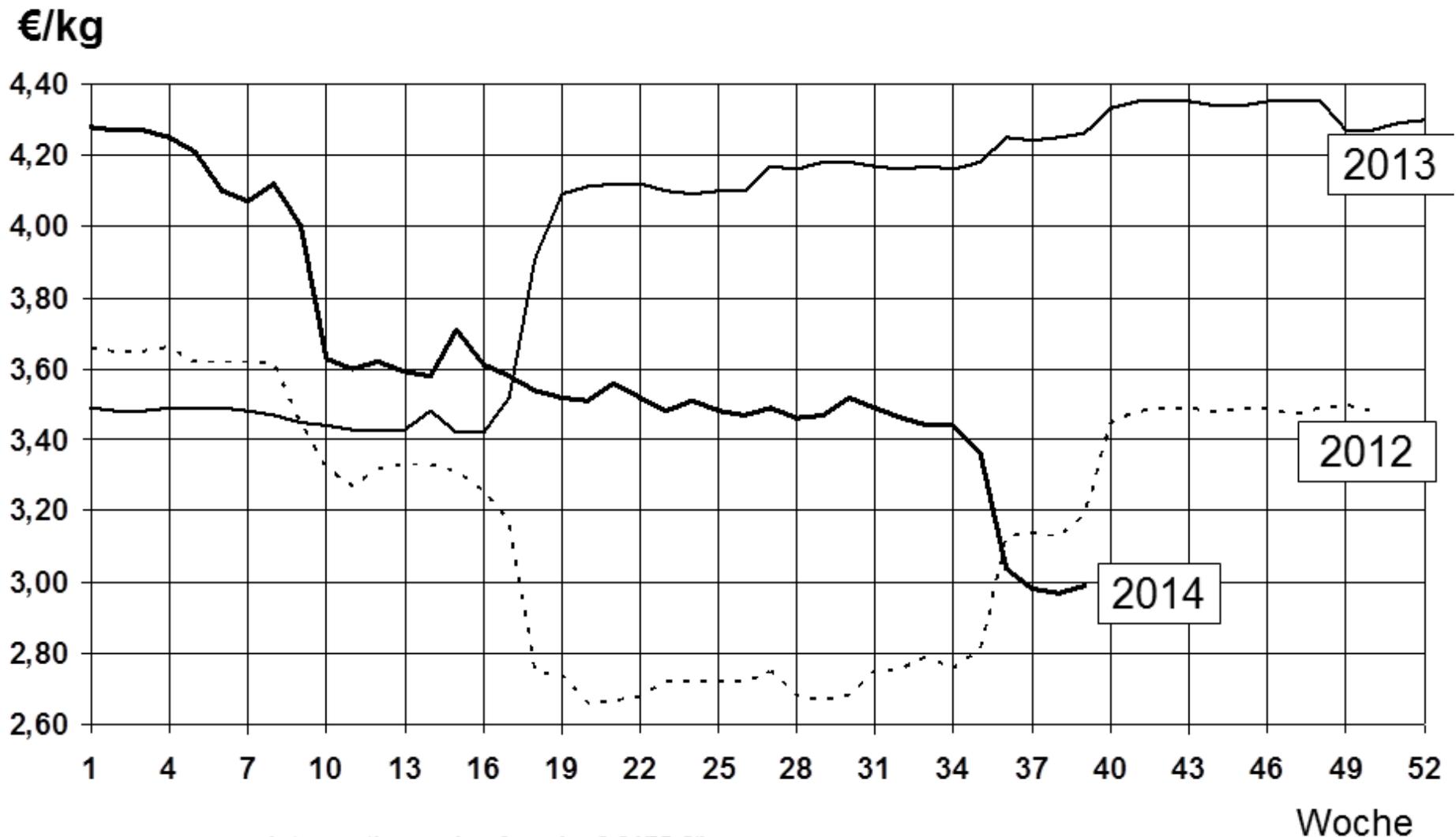


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

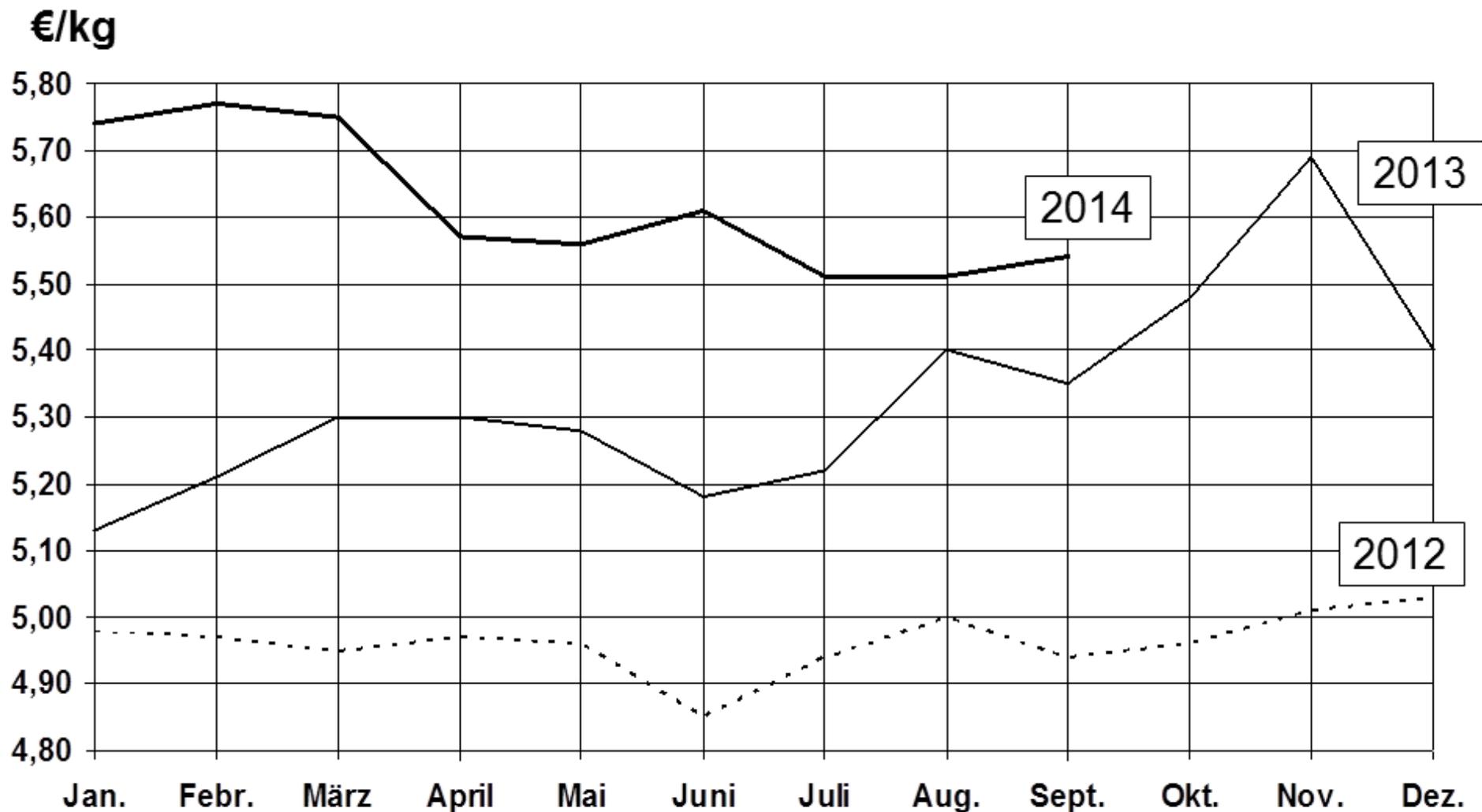


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

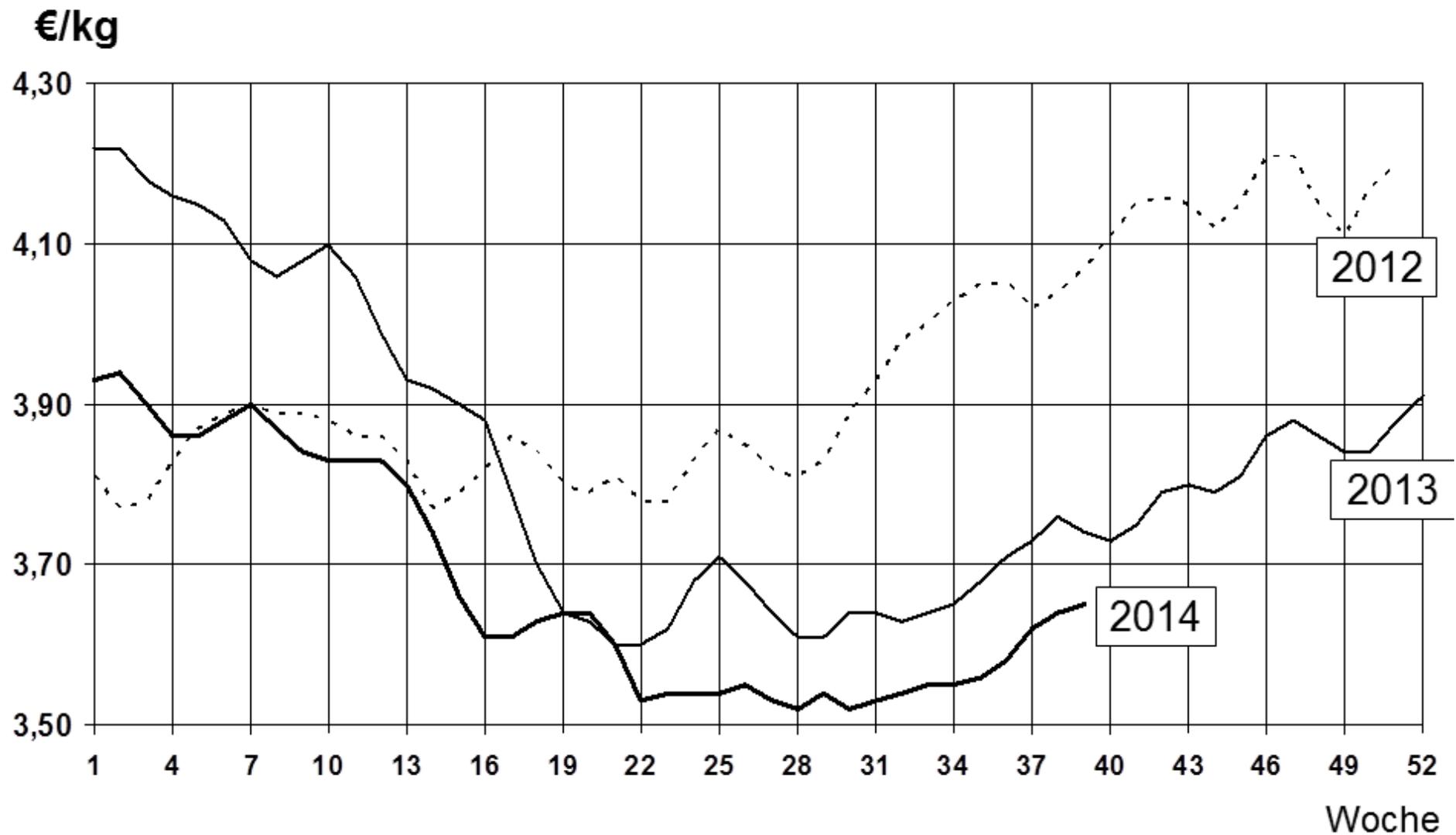
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; seit Juni 2012 ab 2 kg).

Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

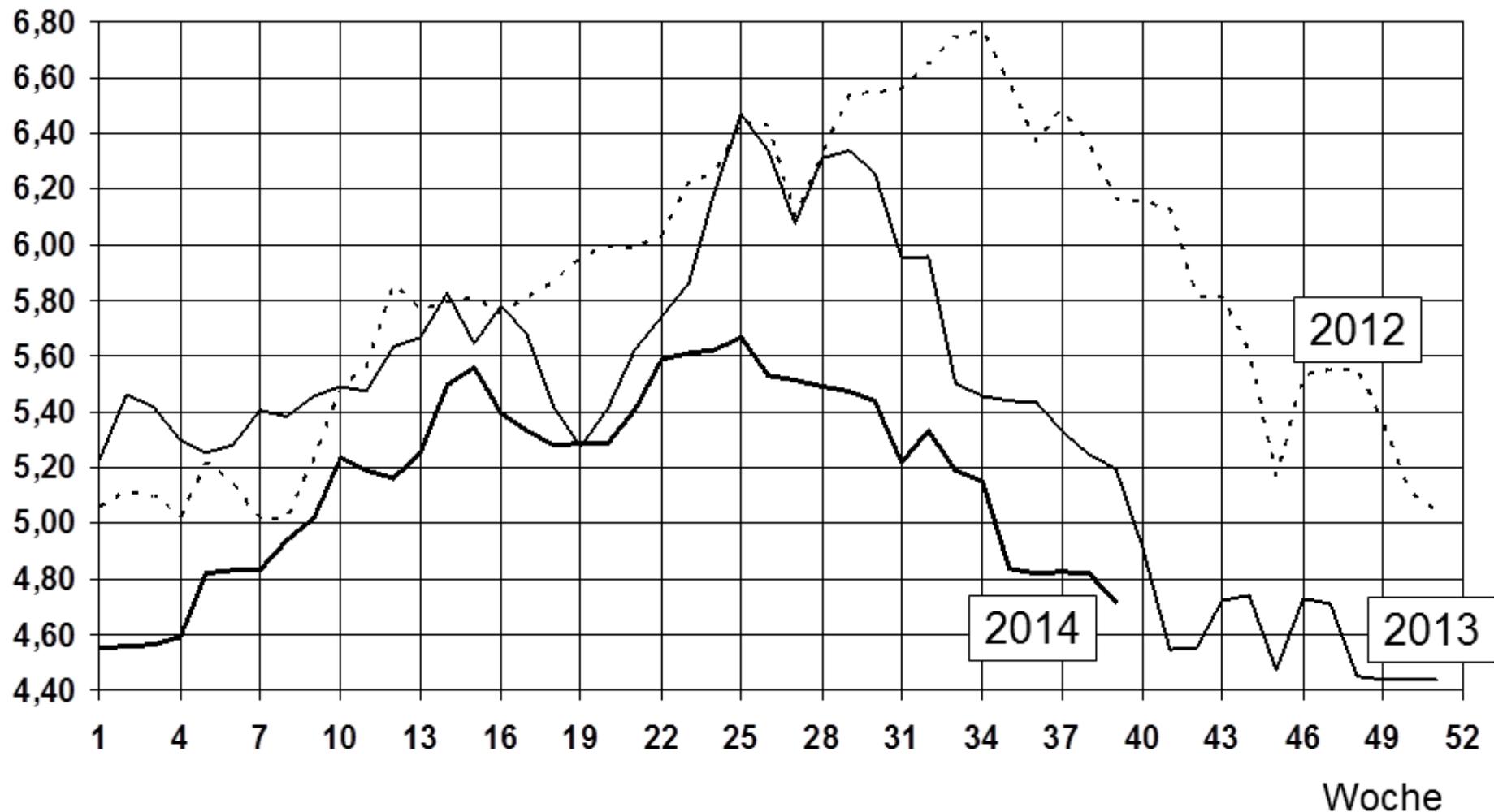


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh)*

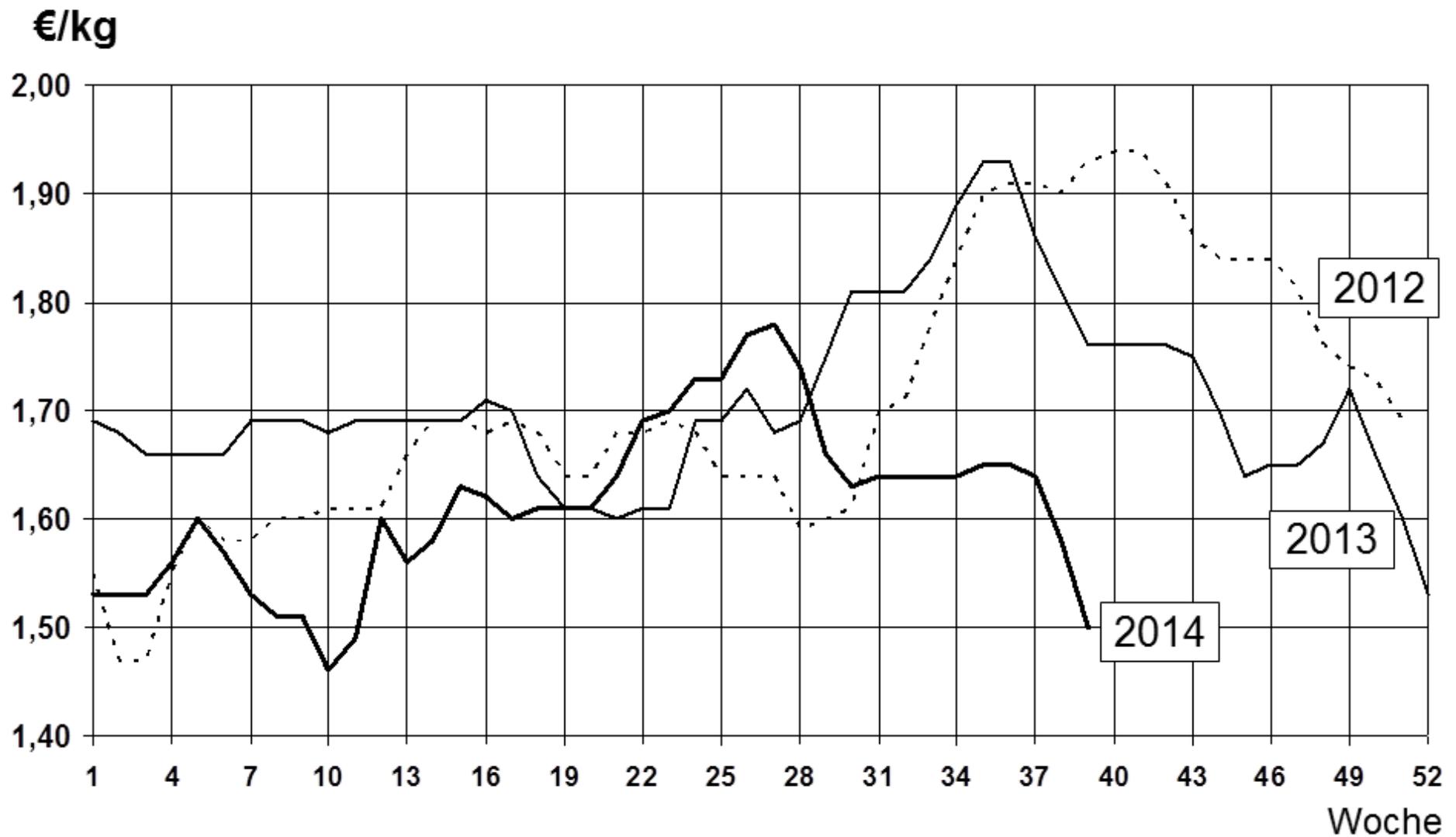
€/kg



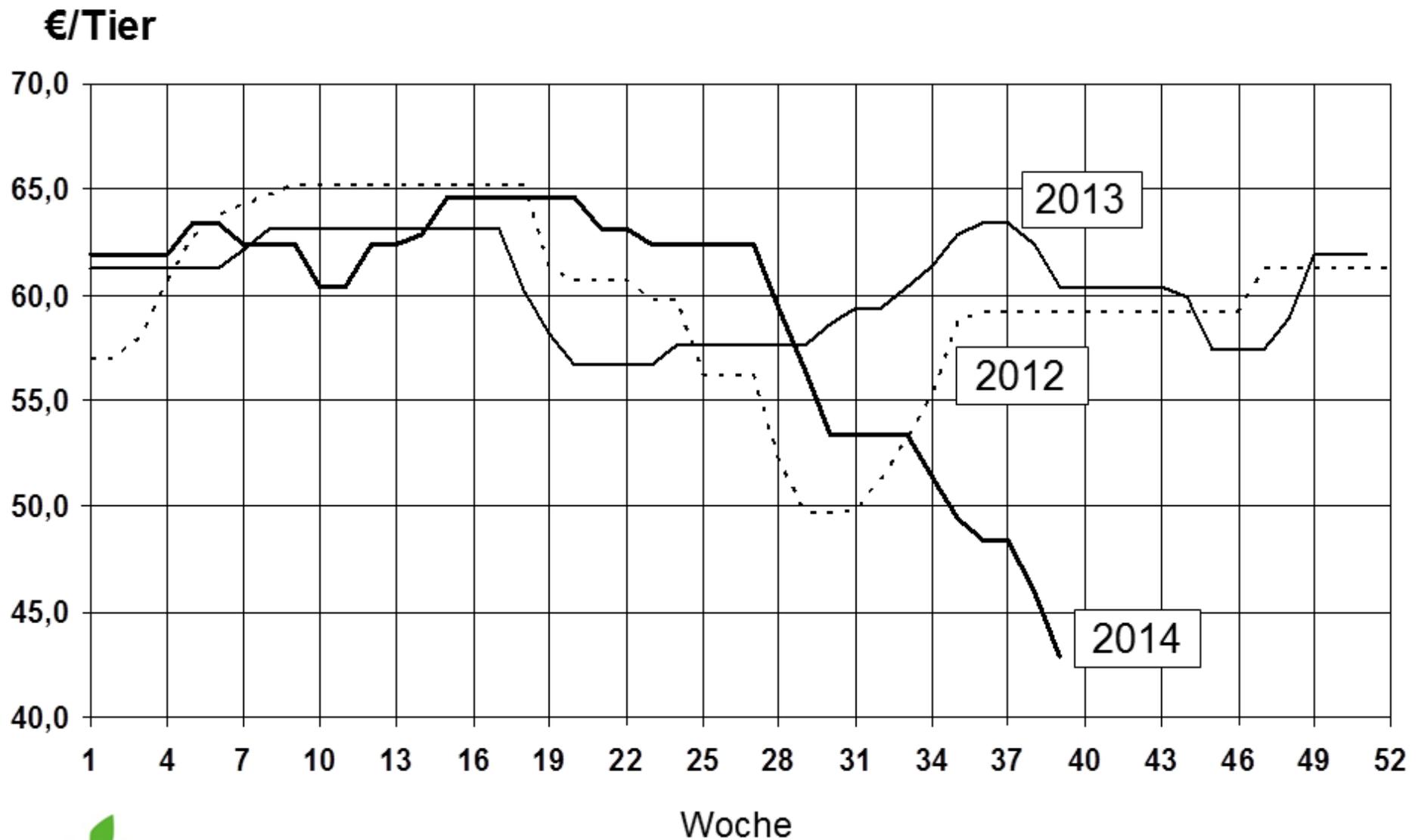
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.

Quelle: BBV.

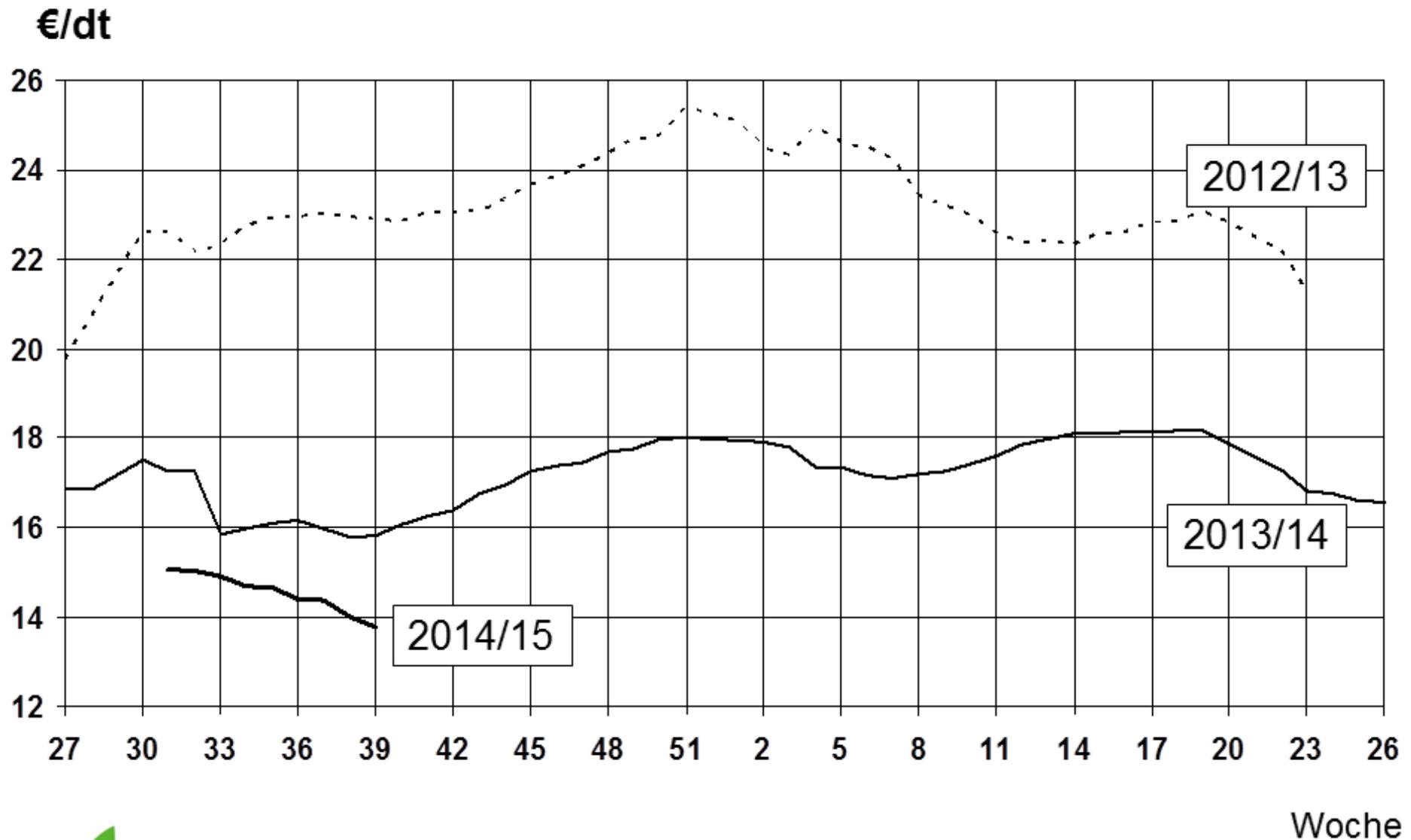
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



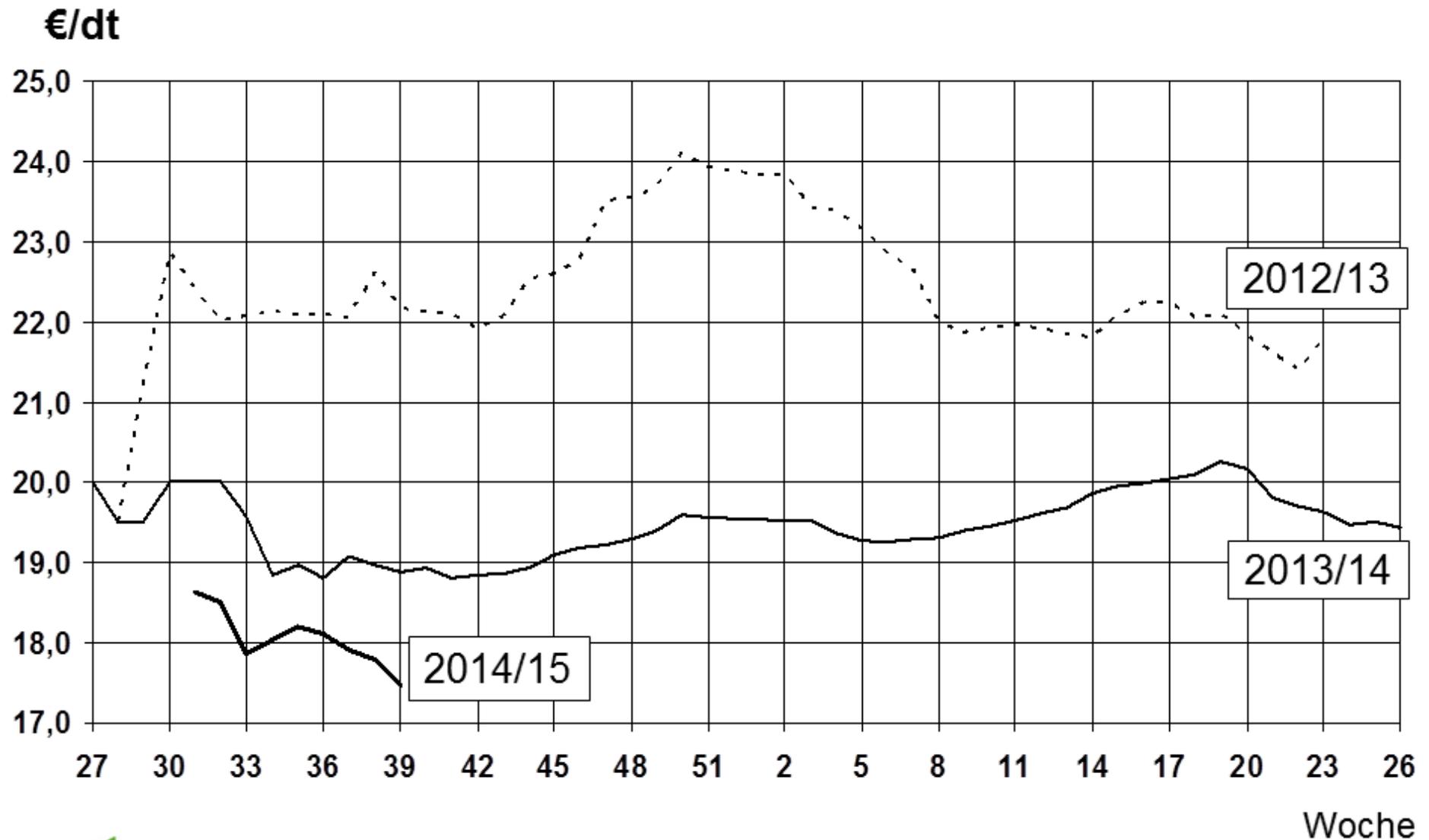
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



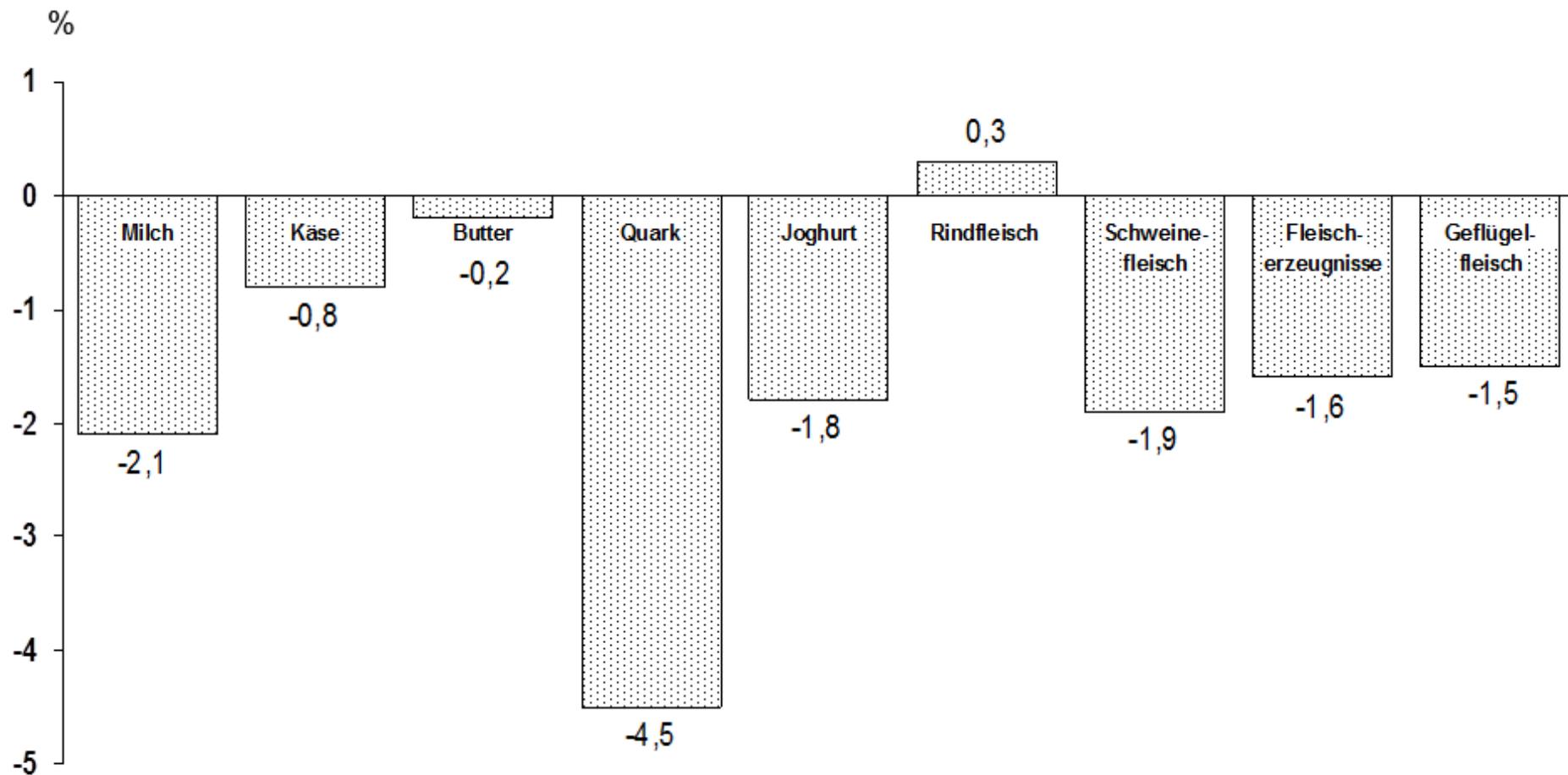
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Sept. 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
September 2014 und September 2013



	Einheit	Sept. 14 (€)	Sept. 13 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,86	1,19	-27,7%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,65	0,64	1,6%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,60	4,33	29,3%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,75	0,71	5,6%	↗
Feta natur SB	kg	8,71	8,80	-1,0%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,55	0,49	12,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,72	7,04	-4,5%	↘
Schweinebraten	kg	5,76	5,75	0,2%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,31	7,46	-2,0%	↘
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,66	0,82	-19,5%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,20	1,82	-34,1%	↘
Kopfsalat	Stück	0,81	0,70	15,7%	↗
Weizenmischbrot, ganz	kg	2,13	2,02	5,4%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,11	1,03	7,8%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,76	1,74	1,1%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,32	0,31	3,2%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,76	2,93	-5,8%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,75	3,02	-8,9%	↘
Bio-Zucchini	kg	3,00	3,05	-1,6%	↘
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	0,91	1,40	-35,0%	↘
Quelle: AMI.					
					IEM 1